**§ 13.1.3 Ergänzungs- und Entscheidungsfragen, oder:
 Wort- und Satzfragen** (Ostia 4)

Das Thema ist bereits aus dem Französisch-Unterricht bekannt.

**1.** **Ergänzungsfragen (= Wortfragen):**

Bei diesen Fragen wird nach einem **einzelnen Satzteil** (= oft ein einzelnes **Wort**) gefragt; der Rest des Satzes ist sicher:

 "Was bringt Markus heute abend mit?"

 (Dass Markus heute abend etwas mitbringt, ist sicher - nur das
 Satzglied AO muss **ergänzt** werden: z.B. "Pralinés").

 Diese Fragen werden im Lat. und Dt. eingeleitet durch:

 - ein **Interrogativpronomen** (= Fragepronomen):
 quis/quid? *wer/was?* wenn nach dem Subjekt gefragt wird,
 quem/quid? *wen/was?* " " " AO " " ,
 cuius? *wessen?* " " " Gen.-Attr. " " ,
 cui? *wem?* " " " DO " " ,

 - oder ein **Interrogativadverb** (= Frageadverb):
 quo? *wohin?* Frage nach dem Adverbiale der Richtung,

 ubi? *wo?* " " " " des Ortes,
 cur? *warum?* " " " " des Grundes.

**2.** **Entscheidungsfragen (= Satzfragen):**

Bei diesen Fragen wird nach der Gültigkeit des **ganzen Satzes** gefragt:

 "Bringt Markus heute abend etwas mit?"

 (Mit der Antwort "Ja" gilt der **ganze** **Satz**, mit der Antwort "Nein" gilt der ganze Satz nicht).

 Diese Fragen werden eingeleitet:

- im **Lateinischen** durch die **Fragepartikel** (= "das Frage-teilchen") **-ne**; angehängt wird sie meist an das betonteste und somit am Satzanfang stehende Wort:
 "Labōrátne Mārcus?"

- im **Deutschen** durch die **Umstellung (= Inversion)** von Subjekt und Prädikat:

 "Krampft Markus?" (gegenüber der Aussage "Markus krampft.").

**Merke**:

1. Der Antwortende muss dem jeweiligen Fragetyp entsprechend ant­worten, sonst entsteht Unsinn: "Wer ist das?" - "Ja".
**Jede Frage bestimmt also die möglichen Antworten bereits zu einem schönen Teil voraus!**

2. Zu **-ne / nonne / num** in den Entscheidungsfragen vgl. "Ostia"I S. 166, Punkt 4.7.